1913.252

Die Finanz- und Zollpolitik des Deutschen Reiches

nebst ihren Beziehungen zu

Landes- und Gemeindefinanzen

von der Gründung des Norddeutschen Bundes bis zur Gegenwart

Von

Dr. Wilhelm Gerloff

ord. Professor der Nationalökonomie und Statistik

Jena
Verlag von Gustav Fischer
1913

Inhaltsübersicht.

Seite

Vorwort V

Einleitung.

Erstes Kapitel: **Die Deckung des Finanzbedarfs im Deutschen Bund und die Ordnung des Finanzwesens nach den Reichsverfassungsentwürfen von 1848/49** 1

Das Finanzwesen des Deutschen Bundes. — Versuch der Revision der Bundesverfassung. — Steuerreformanträge im Frankfurter Parlament. — Die finanzielle Organisation des Deutschen Reiches nach dem Siebzehnerentwurf und nach dem Kgl. bayrischen Entwurf einer deutschen Gesamtverfassung. — Die Vorschläge der Vorkommission und des Verfassungsausschusses. — Das Finanzwesen nach der Frankfurter Reichsverfassung. — Die Ordnung des Finanzwesens in der Erfurter Unionsverfassung.

Erster Teil.

Das Finanzwesen des Norddeutschen Bundes.

Zweites Kapitel: **Die verfassungsmäßigen Grundlagen des Bundes- und nachmaligen Reichs-Finanzwesens** 12

Die historischen Anknüpfungspunkte. — Die preußischen Grundzüge vom 10. Juni 1866. — Der Verfassungsentwurf vom 13. Dezember 1866. — Die Vorlage der verbündeten Regierungen. — Die Erweiterung des Budgetrechts durch den Reichstag. — Direkte oder indirekte Steuern? — Die Matrikularbeiträge. — Unitaristische und föderalistische Elemente.

Drittes Kapitel: **Die Zoll- und Steuerpolitik des Zollparlamentes** . 23

Die Entwicklung des Zollvereins und der Zollvereinigungsvertrag vom 8. Juli 1868. — Die freihändlerischen Tarifrevisionen und die Abänderungen der Tabak- und Zuckersteuer.

Viertes Kapitel: **Die Finanzwirtschaft des Norddeutschen Bundes** . 31

Der Bundesetat für 1867. — Antrag der Kleinstaaten auf Beseitigung der Matrikularumlagen. — Das Pauschquantum. — Die Marine. — Fortdauernde und einmalige Ausgaben. — Die Einnahmen. — Die Matrikularbeiträge.

Fünftes Kapitel: **Die Versuche zur Reform der Bundesfinanzen** . . 42

Der Ausgangspunkt der Reform: die Finanzlage Preußens. — von der Heydts Reformplan. — Bismarcks Stellungnahme. — Die Steuervorlagen. — Ihr Schicksal im Reichstag. — Die konstitutionellen Schwierigkeiten.

Zweiter Teil.

Die erste Periode der Reichsfinanzreform 1872 bis 1879.

Die Epoche der liberalen Finanz- und Zollpolitik.

Seite

Sechstes Kapitel: **Wirtschaftsführung und Finanzgebarung im Reiche von 1872 bis 1879** 51

Die Einnahmequellen des Reiches. — Die Vermögensausstattung. — Der Kriegsschatz. — Betriebsfonds. — Der Haushaltungsvoranschlag für 1872. — Einheitsbestrebungen auf dem Gebiete des Finanzwesens: die Reichsgewerbesteuer, der erste Börsensteuerantrag, die Tabakmonopolfrage im Bundesrat, die Brausteuervorlage vom Jahre 1872. — Der Haushaltungsvoranschlag für 1873 und 1874. — Finanzpolitische Ziele der Liberalen. — Aufhebung der Salzsteuer. — Haushaltungsvoranschlag für 1875 und die Behandlung der Überschüsse. — Haushaltungsvoranschlag für 1876 und die Bier- und Börsensteuervorlage. — Bismarcks finanzpolitische Ziele. — Wandel in der Würdigung der Matrikularbeiträge und der direkten Reichssteuern. — Haushaltungsvoranschlag für 1877. — Die Reichseisenbahnfrage. — Der Haushaltungsvoranschlag für 1878 und Camphausens Steuervorlagen. — Konstitutionelle Fragen.

Siebentes Kapitel: **Der Militär- und Marineetat in den Jahren 1872 bis 1879** 75

Die Verlängerung der Pauschquantumswirtschaft. — Das Heeresorganisationsgesetz. — Aeternat oder Septenat? — Bismarcks Marineprogramm. — Die Ausführung des Flottenprogramms vom Jahre 1867. — Der Flottengründungsplan von 1873. — Verwendung aus der Kriegsentschädigung für Marinezwecke. — Der Nordostseekanal.

Achtes Kapitel: **Verwendungen aus der Kriegsentschädigung** . . . 82

Das Militärpensionsgesetz von 1871. — Beihilfe für Angehörige der Reserve und Landwehr. — Verschiedene Kriegsentschädigungsgesetze. — Das Dotationsgesetz. — Die Gründung des Reichsinvalidenfonds. — Der Reichsfestungsbaufonds. — Der Festungsfonds für Elsaß-Lothringen. — Der Reichstagsgebäudefonds. — Schlußrechnung der Kriegskostenentschädigung.

Neuntes Kapitel: **Versuche zur formellen Ordnung des Reichsfinanzwesens** 88

Die Finanzkontrolle im Reiche. — Der Gesetzentwurf über den Rechnungshof. — Die Amendements des Reichstags. — Der Gesetzentwurf über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben. — Schicksal beider Gesetzentwürfe. — Die Streitpunkte. — Grundlagen einer künftigen Komptabilitätsgesetzgebung im Reiche.

Zehntes Kapitel: **Grundlinien der Finanzentwicklung und Finanzpolitik in den Jahren 1872 bis 1879** 97

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben. — Tätigkeit der Finanzverwaltung. — Finanzkritik des Reichstags.

Seite

Elftes Kapitel: **Die Beziehungen zwischen Reichs- und Landesfinanzen in der ersten Periode der Reichs-Finanzwirtschaft** . 103

Finanzielle Beziehungen des Norddeutschen Bundes zu den Einzelstaaten. — Die Finanzlage der Einzelstaaten in der ersten Hälfte der Epoche der liberalen Reichsfinanzpolitik: Preußen, Braunschweig, Lübeck, Bayern, Sachsen, Baden, Württemberg, verschiedene Kleinstaaten. — Einzelstaatliche Bestrebungen zur Vermehrung der Reichseinnahmen. — Landesfinanzen und Reichslasten nach 1876. — Reformbedürftigkeit der direkten Steuern. — Bundesratsantrag Preußens, betreffend Reichsstempelsteuern und Reichserbschaftssteuer. — Die Bundesratsvorlage von 1878.

Zwölftes Kapitel: **Die Freihandelsära im Reiche** 116

Die Zollpolitik im Reiche. — Die Tarifänderungen vom Jahre 1873. — Beginn der Schutzzollströmung. — Statistisches.

Dritter Teil.

Die Zoll- und Finanzreform vom Jahre 1879.

Dreizehntes Kapitel: **Die Entstehung der neuen wirtschaftlichen und finanzpolitischen Strömung** 124

Die Krisenstimmung. — Bestrebungen zur Aufrechterhaltung der Eisenzölle. — Stellung des Kaisers. — Bismarcks Beschäftigung mit Zollfragen. — Die Vertragsverhandlungen mit Österreich. — Innerpolitische Lage. — Camphausen und Hobrecht. — Bismarcks finanzpolitische Ziele. — Die Denkschrift zur Heidelberger Ministerkonferenz. — Reichstagsauflösung und Umschwung.

Vierzehntes Kapitel: **Die Finanzlage der Einzelstaaten vor der Zolltarifreform** 139

Neuer Umfang und Inhalt des staatlichen Wirkungskreises. — Die Finanzen Preußens. — Entwicklung der Finanzen Württembergs. — Die Finanzlage in Bayern, Sachsen und Baden. — Die Heidelberger Finanzministerkonferenz.

Fünfzehntes Kapitel: **Die Zoll- und Finanzreform von 1879** . . . 148

Ungelöste Aufgaben. — Offizielle Kundgebungen zur neuen Wirtschaftspolitik. — Bismarcks Weihnachtsbrief. — Aufnahme des neuen Programms in der Öffentlichkeit und im Bundesrat. — Die Zolltarifkommission des Bundesrats. — Die Begründung zum Zolltarifentwurf. — Die Getreidezölle. — Zolltarifdebatte im Reichstage. — Die Tarifkommission des Reichstags. — Frage der konstitutionellen Garantien. — Antrag Bennigsen und Antrag Franckenstein. — Das Sperrgesetz. — Tabak- und Brausteuergesetzentwurf. — Grundsätzliche Bedeutung der neuen Wirtschaftspolitik.

Sechzehntes Kapitel: **Reichs- und Landesfinanzen nach der Zolltarifreform** 167

Neue Anforderung an den Reichshaushalt und neue Steuervorlagen. — Schwierigkeit der Fortsetzung der Reichsfinanzreform. — Finanzlage der Einzelstaaten. — Coburger Finanzministerkonferenz.

Vierter Teil.

Die zweite Periode der Reichsfinanzwirtschaft
1880 bis 1893.

Die Zeit der Bismarckschen Zoll- und Finanzpolitik.

Seite

Siebzehntes Kapitel: **Die preußische Finanzpolitik in ihren Beziehungen zur Finanzreform im Reich** 172

Das »wirtschaftliche Reformprogramm« in Preußen. — Eine konstitutionelle Zusage. — Steuerpolitik und Wahltaktik. — Bismarcks Steuerentlastungsprogramm und Bitters Steuerreformpläne. — Das zweite Verwendungsgesetz. — Erweiterung des Verwendungsprogramms. — Das dritte und vierte Verwendungsgesetz. — Widerstand des Landtags gegen Abbruch der direkten Steuern.

Achtzehntes Kapitel: **Die weiteren Versuche zur Verwirklichung des Bismarckschen Finanzprogramms** 183

Steuervorlagen und Denkschrift von 1881. — Börsensteuernovellen. — Das Tabakmonopol. — Reform der Zuckersteuer. — Der letzte Versuch zur Verwirklichung des Bismarckschen Finanzprogramms: das Branntweinmonopol und die Branntweinsteuervorlagen.

Neunzehntes Kapitel: **Autonome Änderungen des deutschen Zolltarifs von 1879 bis 1885** 197

Die »ehrliche Probe« und die erste Änderung des 1879er Tarifs. — Streben nach dem lückenlosen Zolltarif. — Die Tarifvorlage von 1885. — Die Getreidezölle.

Zwanzigstes Kapitel: **Die deutsche Zoll- und Handelspolitik von 1879 bis 1885** 204

Zolltarif und Währungsfrage. — Die handelspolitische Lage. — Verhandlungen mit Österreich. — Die handelspolitischen Beziehungen zu Italien. — Die Verträge mit Spanien und Griechenland, der Schweiz und Belgien. — Das handelspolitische Verhältnis zu Rußland. — »Zollunions«-Verhandlungen mit Österreich.

Einundzwanzigstes Kapitel: **Vertragspolitik und autonome Tarifpolitik 1885 bis 1892** 218

Österreich-Ungarns Abwehrbestrebungen. — Wiederaufnahme des Zollunionplanes. — Deutschlands handelspolitische Beziehungen zu Rußland und der Schweiz, Italien und Rumänien. — Die Tarifnovelle von 1887. — Enquete, betreffend Erhöhung der Zölle auf Ölfrüchte usw. — Agrarzollerhöhungen in Frankreich, Italien, Österreich. — Das handelspolitische Verhältnis zu Österreich.

Zweiundzwanzigstes Kapitel: **Die Versuche zur Verlängerung der Reichsfinanzperiode** 227

Der Gesetzentwurf betreffend Abänderung der Artikel 13, 24, 69 und 72 der Reichsverfassung. — Seine Wiedervorlegung. — Stellung der Parteien. — Versuch zur Verlängerung der Reichsfinanzperiode ohne Verfassungsänderung. — Kritik.

Seite

Dreiundzwanzigstes Kapitel: **Wirtschaftsführung und Finanzgebarung im Reiche von 1879 bis 1893/95** 230

Gesamtetatgestaltung. — Der Militäretat. — Sinkende Steuereinnahmen. — Die Einnahmeentwicklung bis 1887. — Militärvorlagen. — Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetz. — Die Finanzlage nach 1888.

Vierundzwanzigstes Kapitel: **Reichs- und Gemeindefinanzen** . . . 246

Die Kommunalsteuernot in den siebziger Jahren. — Bismarcks Gemeindefinanzprogramm. — Abänderung des Zollvereinigungsvertrages. — Bestrebungen zur Erweiterung der kommunalen Getränkebesteuerung. — Finanzielle Entlastung der Gemeinden aus Reichsüberweisungen.

Fünfundzwanzigstes Kapitel: **Die Finanzlage der Einzelstaaten in der Ära der Bismarckschen Finanzpolitik** 255

Vermehrung der Reichseinnahmen betreffende Bedürfnisse Preußens. — Verwendungen aus Reichsmitteln. — Folgen der Verwendungspolitik. — Reichsüberweisungen und Steuerreform in Bayern. — Staatshaushalt und Restverwaltung in Württemberg. — Die Finanzen Badens. — Entwicklung der sächsischen Finanzen unter dem Einfluß der Reichsfinanzpolitik. — Der hessische Staatshaushalt. — Finanzielle Beziehungen der beiden Mecklenburg zum Reiche. — Elsaß-Lothringen. — Oldenburg und Anhalt. — Die thüringischen Herzogtümer. — Finanzverhältnisse Braunschweigs. — Die Fürstentümer. — Die Hansestaaten. — Mängel der bisherigen finanziellen Organisation.

Fünfter Teil.

Die Zoll- und Finanzreformen von 1893 bis 1895.

Sechsundzwanzigstes Kapitel: **Die Rückkehr zur gebundenen Tarifpolitik** 292

Der neue Kurs. — Die 1890 abgeschlossenen handelspolitischen Vereinbarungen mit Marokko, der Türkei, den Vereinigten Staaten. — Das französische Vertragsystem der 80er Jahre. — Caprivis handelspolitische Pläne. — Die finanziellen Ziele des neuen Zolltarifs. — Der wirtschaftliche Dreibund. — Die kleinen Handelsverträge. — Der deutsch-russische Handelsvertrag. — Autonome Tarifänderungen. — Handelsverträge unter Hohenlohe.

Siebenundzwanzigstes Kapitel: **Die Heeresvorlagen und ihre Deckung** 303

Caprivis finanzpolitisches Ziel. — Die militärischen Forderungen und der Mehrbedarf. — Ihre Ablehnung und die neuen Vorlagen. — Miquels Reformvorschläge und Kritik des Maltzahnschen Planes.

Achtundzwanzigstes Kapitel: **Die Finanzlage des Reiches nach Ablauf der Bismarckschen Ära** 310

Notwendigkeit einer allgemeinen Finanzreform. — Der Schuldenstand. — Gliederung des Etats. — Die Finanzpolitik der neuen Generation. — Verschiebung der staatsrechtlichen Grundlagen des Reichsfinanzwesens. — Hauptmängel des Reichsfinanzwesens.

Seite

Neunundzwanzigstes Kapitel: **Die Miquel-Posadowskyschen Reformversuche** 320

Aufgabe der Reform. — Miquels Finanzprogramm. — Die Frankfurter Finanzministerkonferenz. — Die neuen Steuervorlagen und die anderweite Ordnung des Finanzwesens. — Die Denkschrift zur Reform. — Kritik der Parteien. — Forderung direkter Steuern. — Keine Erweiterung des Budgetrechts. — Schicksal der Vorlage. — Wiederholung des Reformversuchs. — Die Tabaksteuervorlage. — Ablehnung der ganzen Reformvorlage. — Margarinesteuer. — Wirtschaftspolitische Steuerreformen.

Sechster Teil.

Die dritte Periode der Reichsfinanzwirtschaft 1895 bis 1906.

Die Zeit der Notbehelfe.

Dreißigstes Kapitel: **Kleinere formelle und materielle finanzpolitische Maßnahmen** 334

Etataufstellung nach der Spannungstheorie. — Die leges Lieber oder Schuldentilgungsgesetze. — Belastung, Entlastung und Auflösung des Reichsinvalidenfonds.

Einunddreißigstes Kapitel: **Wirtschaftsführung und Finanzgebarung im Reiche von 1895 bis 1906** 344

Finanzlage nach dem Scheitern des Posadowskyschen Reformversuchs. — Die Jahre der Hochkonjunktur. — Die Deckung der Flottenvorlagen von 1898 und 1900. — Die Finanzlage zu Beginn des Jahrhunderts. — Finanzpolitik der Zuschußanleihen und der gestundeten Matrikularbeiträge.

Zweiunddreißigstes Kapitel: **Die Finanzlage der Einzelstaaten in der Zeit von 1895 bis 1906** 366

Sicherung der preußischen Finanzwirtschaft durch Miquel. — Kleinere finanzpolitische Maßnahmen in Bayern. — Steuererhöhung in Baden. — Einkommensteuernovelle in Hessen. — Die sächsische Finanzpolitik. — Finanzielle Verlegenheiten in den Mittel- und Kleinstaaten. — Die Hochkonjunktur im Finanzhaushalt der Einzelstaaten. — Der Rückschlag. — Staatsfinanzreformen in Sachsen, Hessen usw. — Zuschußanleihen und Bekämpfung der Matrikularbeiträge. — Sonstige finanzielle Leistungen der Einzelstaaten an das Reich. — Bedeutung der Verknüpfung von Reichs- und Landesfinanzen.

Dreiunddreißigstes Kapitel: **Die Zolltarifreform vom Jahre 1902** . 382

Vorbereitung des neuen Zolltarifs. — Der Vertragsentwurf. — Die Begründung. — Zollerhöhung und Entlastung der unteren Klassen. — Die lex Trimborn und die Beseitigung der kommunalen Mahl- und Schlachtsteuern. — Hinterbliebenenfonds und Einfuhrscheine. — Kämpfe um die Zolltarifvorlage. — Ergebnis.

Seite

Vierunddreißigstes Kapitel: **Fortschritte in der formellen Ordnung des Reichsfinanzwesens** 393

Entstehung der Reichsschuld. — Grundsätze für die Deckung aus Anleihen. — Tilgungsvorschriften. — Reichsschuldenordnung. — Betriebsfonds und Anleiheschatzanweisungen. — Die lex Stengel.

Siebenter Teil.

Die vierte Periode der Reichsfinanzwirtschaft
1906 bis 1912.

Die Zeit der Reformversuche.

Fünfunddreißigstes Kapitel: **Die Handelsverträge von 1906** . . . 408

Begriff der Meistbegünstigung. — Keine Kündigung der Capriviverträge. — Verhandlungen mit Rußland. — Vertragsabschluß mit der Schweiz. — Verständigung mit den Dreibundmächten Italien und Österreich-Ungarn. — Die Handelsverträge im Reichstag. — Beurteilung des Vertragswerkes.

Sechsunddreißigstes Kapitel: **Die Reichsfinanzreform vom Jahre 1906** 424

Richtlinien der Reform. — Bedarfsberechnung. — Deckungsplan. — Die Denkschrift. — Die einzelnen Steuervorlagen. — Ihr Schicksal im Reichstag. — Ergebnis der Reform.

Siebenunddreißigstes Kapitel: **Die Reichsfinanzreform vom Jahre 1909** 440

Finanzlage. — Aufgabe der Reform. — Verbrauchs- und Besitzbelastung. — Branntweinmonopol. — Tabakbanderole. — Brausteuer. — Weinbesteuerung. — Elektrizitäts- und Gasbesteuerung. — Anzeigensteuer. — Nachlaß- und Wehrsteuer. — Das Finanzgesetz. — Würdigung der Vorlage. — Verhandlungen im Reichstag. — Besitzsteuerkompromiß. — Erbanfallsteuer. — Ablehnung der Gas- und Elektrizitätssteuer. — Besteuerung der Beleuchtungsmittel und Zündwaren. — Ablehnung der Inseratensteuer und der allgemeinen Weinbesteuerung. — Reform der Branntweinsteuer. — Die Essigsäureverbrauchsabgabe. — Abänderung der Tabaksteuervorlage. — Bierbesteuerung. — Ersatzsteuervorlagen. — Ergebnis.

Achtunddreißigstes Kapitel: **Maßnahmen zur formellen und materiellen Ordnung des Reichsfinanzwesens** 477

Ordnung des Anleihewesens. — Schatzanweisungen. — Betriebsfonds- und Unfallversicherungsvorschüsse. — Bindung der Matrikularbeiträge. — Neuordnung des Abrechnungsverfahrens. — Das Reichskontrollgesetz.

Neununddreißigstes Kapitel: **Die neuere Reichsfinanzpolitik und die Gemeinden** 488

Allgemeine Beziehungen. — § 13 des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902. — Art. IV und § 58 des Finanzgesetzes vom 15. Juli 1909. — Die Wertzuwachssteuer. — Das Reichsbesteuerungsgesetz.

Seite

Vierzigstes Kapitel: **Wirtschaftsführung und Finanzgebarung nach der Sydowschen Finanzreform** 493

Rechnungsabschluß 1908 und 1909. — Das Wertzuwachssteuergesetz. — Die Wehrvorlagen 1912. — Beseitigung der Liebesgabe — Änderung des Branntweinsteuergesetzes. — Der Besitzsteuerantrag.

Einundvierzigstes Kapitel: **Rück- und Ausblick** 504

Die Finanzquellen des Reiches. — Reichs-, Landes- und Gemeindefinanzen. — Verquickung von Wirtschafts- und Finanzpolitik. — Fragen der formellen Ordnung des Reichsfinanzwesens. — Reichsfinanzreform und Verwaltungsreform.

Anhang.

Seite

Übersichten über den Stand der Finanzen in Reich und Gliedstaaten.

Deutsches Reich:

1. Nachweisung über das Anwachsen der Reichsschuld 521
2. Finanzielles Verhältnis zwischen Gliedstaaten und Reich 522

Preußen:

1. Rechnungsergebnisse des preußischen Staatshaushaltes der Jahre 1872 bis 1910 524
2. Matrikularbeiträge und Überweisungen Preußens 526
3. Stand der preußischen Staatsschuld 527

Bayern 527

Württemberg:

1. Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung in Württemberg . . . 528
2. Die Ausgaben des außerordentlichen Dienstes in Württemberg . . . 529
3. Stand der württembergischen Staatsschuld 530
4. Matrikularbeiträge und Überweisungen für Württemberg 531

Sachsen:

1. Rechnungsergebnisse des sächsischen Staatshaushaltes 1872 bis 1910 . 533
2. Matrikularbeiträge und Überweisungen Sachsens 534
3. Der ordentliche Staatshaushaltsetat von 1892 bis 1912 535

Baden:

1. Rechnungsergebnisse des Großherzoglich badischen Staatshaushaltes . . 536
2. Stand der Staatsschuld 537
3. Matrikularbeiträge und Überweisungen Badens 538

Hessen:

Seite

1. Rechnungsergebnisse des hessischen Staatshaushaltes 1879 bis 1910 . 539
2. Matrikularbeiträge und Überweisungen Hessens 540
3. Die Eisenbahnschulden 541
4. Die für andere außerordentliche Bedürfnisse aufgenommene Staatsschuld 543
5. Die Staatsrenten-, Landeskulturrenten- und Landeskreditkassenschuld . 545

Mecklenburg-Schwerin:

1. Matrikularbeiträge und Überweisungen 546
2. Stand der fundierten Staatsschulden 547

Namen- und Sachregister 549

Vorbemerkung.

Die in den Fußnoten häufig vorkommenden Bezeichnungen Drucks. (Drucksache) und Sten. Ber. (Stenographischer Bericht) beziehen sich, wenn sie ohne nähere Bestimmung gebraucht werden, immer auf die betreffenden Veröffentlichungen des Deutschen Reichstages.